

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 60 (1955-1956)
Heft: 9

Artikel: Entwicklungsprobleme der Reifejahre
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern ganzheitlich ins Auge faßt. Vertrauen, Verinnerlichung, Selbstbesinnung bilden die Grundlage. Bedeutsam ist, was zu Zielen der Selbstgestaltung erhoben wird. Ist ein umfassendes Ziel einmal gewollt, so gehen alle eingebauten Teilvervollzüge, die einzeln viel Energie erfordern würden, reibungslos vonstatten. Die Analyse des Wollens macht es verständlich, warum ein dauerhafter und tiefgründiger Erziehungserfolg die freiwillige Zustimmung und den Einsatz des Zöglings erfordert.

Emilie Bobhart

Dse Gung fragte den Meister: «Ihr liebt es, vor einem großen Flusse zu stehen und ihn zu betrachten. Darf ich fragen, warum Ihr das tut?»

Kung Dse antwortete ihm: «Das Wasser läßt sich mit einem Edlen vergleichen. Wohin es kommt, ist es freigebig, ohne selbstsüchtig zu sein, es gleicht somit der Kraft des Geistes. Überall, wohin es gelangt, schafft es Leben; dort, wohin es nicht gelangen kann, entsteht Tod, es gleicht somit der Güte. Sein Fließen nimmt Rücksicht auf die Erhöhungen und Vertiefungen des Geländes, es gleicht somit dem gerechten Sinn. Es geht zu tiefen Abgründen hin, ohne sich zu besinnen, es gleicht somit dem Mute. Es gleitet ebenmäßig dahin und bildet große Tiefen, es gleicht somit der Weisheit. Es muß viele Schwierigkeiten, die sich ihm feindlich entgegenstellen, überwinden, es gleicht somit der Verträglichkeit. Es muß es über sich ergehen lassen, schmutzig zu werden, bemüht sich aber, sich sogleich wieder zu reinigen, es gleicht somit der Fähigkeit, sich immer wieder zu erneuern. Es füllt alle Vertiefungen gleichmäßig an, es gleicht somit der Rechtlichkeit. Es nimmt niemals mehr Platz ein, als es tatsächlich bedarf, es gleicht somit der Mäßigung. Es mag sich in seinem Fließen unzählige Male in alle Richtungen hin winden, läuft aber trotzdem immer geradeaus, es gleicht somit der Zielbewußtheit.

Das ist es, was mich einen großen Fluß gerne betrachten macht!» Di Gi

Entwicklungsprobleme der Reifejahre

Nach den ersten 4 Heften *«Briefe an die Mütter»*, die sich mit der *Erziehung des Kindes im schulpflichtigen Alter* befassen, hat das *Genossenschaftliche Seminar*, Freidorf/Basel, nun eine neue Reihe herausgegeben. Mit diesen letzten 3 Heften, ebenfalls von *Helene Stucki* geschrieben, werden die Leserinnen in leicht faßlicher, klarer Weise mit den *Entwicklungsproblemen der Reifejahre* bekanntgemacht.

Das Heft I gibt Aufschluß über die *Reifezeit* im allgemeinen, wobei dem oft recht schwierigen Übergang vom Kind zum Erwachsenen alle Aufmerksamkeit geschenkt wird. Heft II behandelt *die Probleme und Konflikte*. Über die Verselbständigung des Gewissens, das Schwärmen, das Vorbild wird in gesonderten Kapiteln Wertvolles ausgesagt. In Heft III wird auf die *erzieherischen Hilfen* hingewiesen, vor allem auf das *Verständnis*, das die jungen Menschen in dieser Zeit so nötig haben. Dem Schluß sind noch einige Abschnitte zur *Berufswahl* angefügt.

Es scheint uns wertvoll und nötig, daß durch diese neue Heftserie Eltern und Erzieher mit den Fragen und Problemen der Reifejahre vertraut gemacht werden. Es ist oft erschreckend, wie wenig die Eltern, vor allem die Mütter, über diese teils körperlichen, teils seelischen Vorgänge wissen und dadurch die Erziehungsschwierigkeiten dieser Zeit viel zu stark überwerten. Wie viele Mütter und Väter sind der irrümlichen Auffassung, sie allein hätten in diesen Entwicklungsjahren Mühe und Sorgen. — Wenn die Aufklärung dann noch in so einführender und klarer Weise erfolgt, ist es doppelt erfreulich. Wir möchten wünschen, daß diese sieben von *Helene Stucki* verfaßten Hefte in einem Bändchen zusammengefaßt würden und so einem weitem Leserinnenkreis zugänglich gemacht werden könnten. ME